

man auf diesen Titel Gewicht legen darf, überreicht worden sein. Das Ganze zerfällt — wie schon Sigebert (c. 105) bemerkte: '*vitam Germani . . . metrico stilo luculenter VI libellis descripsit*' — in 6 im heroischen Versmasse abgefasste Bücher, die durch Vorreden in andern Massen eingeleitet werden. 2 Bücher in Prosa über die Wunder des heiligen Germanus schliessen sich gleichsam als Fortsetzung daran an. Heirich bekundet seine Kenntniss des Griechischen durch manchen eingestreuten Brocken und benutzt ausser Vergil und Ovid gelegentlich auch den unsauberer Petronius¹⁾. Das Werk wurde sehr geschätzt und erlangte grössere Verbreitung²⁾. Ohne Erwähnung einer bestimmten Hs. gab dasselbe zuerst ein Mitglied des Stiftes St. Germain Pierre de la Pesselière, Parisiis 1543 heraus: *Diui Germani quondam Altissiodorensis episcopi vita, . . . nunc primum typis excusa: authore Herico Benedictino Altissiodorensi*, 72 Seiten octavo. Erst im J. 1731 erfolgte eine zweite Ausgabe durch die Bollandisten (*Acta SS. Iulii VII*, 221—255), welche ihren Vorgänger verbesserten '*ex Ms. vetustissimo Lobienensi in quarto*', verglichen '*cum alio Ms. Belfortii, in quo saepe corriguntur metri vitia*', endlich '*cum codice nostro P. Ms. 4, quem quia Lugduni coemit olim Henschenius Lugdunensem appellabimus*'. Diese letztere aus Lyon stammende Hs., welche zahlreiche, nur hie und da benutzte Glossen enthielt, — Henschen will sie auf Heirich selbst zurückführen³⁾ — scheint die werthvollste gewesen zu sein. Ueber ihren Verbleib weiss ich nichts. Duru (*Biblioth. histor. de l'Yonne II*, 1—114) und Migne (*Patrolog. t. CXXIV*, 1131) haben diese Ausgabe nur wiederholt.

Von Hss. dieses Werkes sind mir bisher folgende bekannt geworden:

1) Paris 13757 (vormals S. Germani 1048) *Vie et miracles de S. Germain d'Auxerre par Héric s. IX.* nach Delisle (*Bibl. de l'école des chartes 6 sér. IV*, 240, vgl. *Arch. VIII*, 293), der daraus eine Stelle der Vorrede anführt (*le cabinet des mss. I, 5 n. 4*) mit dem Bemerkten '*le ms. latin 13757 qui doit fort ressembler a l'exemplaire dont Charles le Chauve reçut l'hommage*'.

2) Paris 17302 (aus Compiègne) enthält vor einem *Lectio-narium f. 1—8* *vie de S. Germain d'Auxerre par Héric s'arrê-*

1) S. Petronii *Satirar. rel. ex rec.* Bücheleri, Berol. 1862 p. XI. In den *Miracula* (*Acta SS. p. 256*) wird Juvenal als satyricus angeführt. 2) Lebeuf, *Recueil de divers écrits II*, 107 '*Elle (Vita S. Germani) fut trouvée si digne d'attention, qu'on l'expliquoit publiquement dans les écoles des monasteres, ainsi qu'il paroît par un manuscrit de Compiègne et par un de Saint-Germain-des-Prez*' (vgl. p. 71). Sollte damit auf die Glossen angespielt werden? 3) *Acta SS. Inl. VII*, 192: '*ipsum continuo Hericum fuisse dices, qui eas vel scripserit vel dictaverit*'.